

<b>Beschlussvorlage</b> <b>- öffentlicher Teil -</b>	<div style="text-align: right;">  <p> <b>St. Ingbert</b>  <i>BiosphärenStadt mit Flair</i>  Hauptverwaltung (1) </p> </div>
<b>Beratungsfolge und Sitzungstermine</b> Ö 14.05.2018 Ortsrat St. Ingbert-Mitte Ö 11.06.2018 Ortsrat St. Ingbert-Mitte	
<b>Beschaffung "Banner Fahrradfreundliche Stadt"</b>	

## Erläuterungen

### Beschaffung "Banner Fahrradfreundliche Stadt"

Der Ortsrat St. Ingbert-Mitte hat in seiner obengenannten Sitzung die weitere Beratung in die heutige Sitzung vertagt und die Verwaltung darum gebeten, Frau Ursula Hubertus vom ADFC einzuladen um Erfahrungen und Vorschläge zur Sicherheit des Fahrradverkehrs für die Stadt St. Ingbert einzuholen.

Frau Hubertus hat die Teilnahme an der Sitzung zugesagt und wird über o.g. Thematik berichten. Darüber hinaus teilt Sie Folgendes mit:

*„In der Anlage übersende ich Ihnen das aktualisierte Statement des ADFC St. Ingbert, das ich u. a. dem Ortsrat, (2014 als viele Einbahnstraßen in St. Ingbert für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben wurden), habe zukommen lassen. Viel hat sich bisher leider nicht geändert. Der ADFC begrüßt es daher sehr, wenn der Ortsrat St. Ingbert-Mitte nun wieder Bewegung in das Thema bringt. Denn für die Verbesserung der Sicherheit der nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer in St. Ingbert kann noch viel getan werden.“*

In der Ortsratssitzung vom 29. Mai 2017 hatte OM Stolz-Wagner unter TOP 25 – „Mitteilungen und Anfragen“ vorgeschlagen, für das Frühjahr 2018 aus Verfügungsmitteln des Orsrates Banner anzuschaffen und aufzuhängen. Hierdurch soll in Einbahnstraßen auf entgegenkommende Fahrradfahrer einerseits hingewiesen und andererseits für St. Ingbert als fahrradfreundliche Stadt geworben werden.

In den Ortsratssitzungen vom 6. Februar 2018 sowie vom 14. Mai 2018 wurde die Thematik bereits beraten und jeweils in die nächste Ortsratssitzung vertagt.

Die Gesamtabwicklung zur Herstellung der angefragten Banner kann von Abteilung 14 – Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation übernommen werden. Die Banner können zu folgenden Konditionen bestellt werden:

- 5 Banner zum Spannen über Straßen,
- Maße: 4,00 m x 0,80 m,
- Material: Blockout,
- zweiseitig, vierfarbig bedruckt,
- beidseitig Hohlsaum zum Abspannen mit Rundhölzern, Durchmesser 8 cm,
- Preis gesamt inkl. Steuer und Versand: 487,13 € (**Stand: 11.01.2018**),
- Fertigungszeit: ca. 10 Arbeitstage

Zur Herstellung der Druckvorlage benötigt die Verwaltung genaue Informationen, was an Text, Logos o.ä. auf dem Banner dargestellt werden soll. Der Ortsrat soll hierüber einen Beschluss fassen.

**Anlagen:**

- Statement des ADFC St. Ingbert, Stand Mai 2018

## Freigegebene Einbahnstraßen für Radfahrer im Gegenverkehr

Im Juli 2009 hat die Stadt Freiburg acht weitere Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung geöffnet – mittlerweile sind rund 80 Prozent aller geeigneten Freiburger Einbahnstraßen freigegeben.

Übersichtsplan -unter [www.freiburg.de/verkehr](http://www.freiburg.de/verkehr)

=> eine weitere Bestätigung dieses Erfolgsrezeptes.

### Zur Situation in St. Ingbert:

Es gibt und gab in Neunkircher Weg und Gartenstraße Gefährdungen vor, wie auch nach der Einführung der neuen Regelung, hauptsächlich bedingt durch :

- a) den hohen Anteil des motorisierten Durchgangsverkehrs
- b) durch extrem häufige Geschwindigkeitsübertretungen durch diesen
- c) Gewohnheit der KFZ-Führer, dass man hier weitgehend unbehelligt schneller als erlaubt fahren darf

(Anmerkung: dass Autofahrer auch diszipliniert fahren können, zeigt sich im Hasseler Pfad!)

Neu hinzugekommen durch die Neuregelung ist im wesentlichen der Überraschungseffekt der Autofahrer.

- a) die Beschilderung wird übersehen, da teilweise schwer erkennbar, und nicht vorschriftsmäßig angebracht
- b) sowas ist ungewöhnlich in St. Ingbert, damit rechnen viele nicht

Aus Sicht des ADFC war diese Maßnahme ein großer Schritt für die Förderung des Radverkehrs zu einem günstigen Preis. Um die Sicherheit der schwächeren nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer zu verbessern -. gleich ob mit oder entgegen der Einbahnrichtung gefahren wird oder ob sie überqueren oder abbiegen -, sollten noch ein paar flankierende Maßnahmen das Konzept ergänzen.

### 1. Komplettierung und Korrektur der Beschilderung

Wichtig wäre, den Hinweis auf Radler im Gegenverkehr konsequent auf beiden Straßenseiten unter dem "Zeichen 220 Einbahnstraße" anzubringen. Dies müsste an der Einfahrt in den Neunkircher Weg aus der Lauerswiese dringend korrigiert werden. (Hier taucht der Hinweis erst ca. 30 m später unter dem Verbotsschild für Schwerlastverkehr auf). Die StVO sagt dazu folgendes:

" Das Zusatzzeichen 1000-32  ist an  allen Zeichen 220 anzuordnen. "

"Wird durch Zusatzzeichen der Fahrradverkehr in der Gegenrichtung zugelassen, ist bei Zeichen 267  das Zusatzzeichen 1022-10 ( Sinnbild eines Fahrrades und "frei") anzubringen."

Dieses fehlt in der Alten Bahnhofstraße unter dem Einbahnschild an der Einmündungsstelle der Neuen Messstraße in Richtung Bioladen.

An der Einfahrt in die Johannisstraße ist das Hinweisschild an dieser Stelle angebracht, aber im Anstellwinkel verdreht, dass es für Autofahrer aus Richtung Zentrum schwer zu erkennen ist.

### 2. Lenkung der Aufmerksamkeit der KFZ-Führer auf die neue Beschilderung

z. B. vorübergehend Blinkampel oder großes Banner: Achtung Radler im Gegenverkehr!

### 3. Fahrbahnmarkierungen

Das Radverkehrshandbuch "Radland Bayern" enthält einige sehr gute Anregungen:



"Am Beginn und Ende einer Einbahnstraße sind in der Regel markierte Schutzräume sinnvoll, um dem Autoverkehr die Situation zu verdeutlichen."

Mit solchen Fahrbahnmarkierungen wird der einfahrende KFZ-Verkehr unübersehbar auf möglicherweise entgegenkommende Radler hingewiesen, der ausfahrende KFZ-Verkehr gerät nicht mit dem in Gegenrichtung einfahrenden Radverkehr in Konflikt.

Solche Markierungen stellen nach Ansicht des ADFC das Optimum dar. Sollte dies in Neunkircher Weg, Johannes- u. Gartenstraße nicht möglich sein, so wäre ein Kompromiss, am Beginn und Ende, sowie im Verlauf der genannten Straßen mehrmals ein Fahrradpiktogramm mit kleinem Pfeil in Gegenrichtung (ohne Begrenzungslinie) aufzubringen. etwa so:



Auch an der Einmündung "Neue Messstr." – "Auf der Mess" wäre das Aufbringen einer Markierung auf der Fahrbahn sinnvoll. Hier gilt für die Radler in Gegenrichtung die Regelung "rechts vor links". Dies sollte durch eine weiße "Haltelinie" für die Radler verdeutlicht werden. Denn hier fahren sehr viele Kinder und die Stelle ist unübersichtlich.

### 4. Einbettung in ein Gesamtkonzept

Radverkehrsführung macht erst dann wirklich einen Sinn, wenn sie Start und Ziel lückenlos miteinander verbindet. Startpunkte rund um die 3 genannten Straßen sind im wesentlichen die Wohngebiete Mühlwald, Rote Flur, Elsterstein, Musikantenviertel. Ziele stellen Stadtzentrum, die beiden unteren Eingänge des Alten Friedhofs, der Stadtpark, der EDEKA-Markt, das Schwimmbad und das Mühlwaldstadion dar.

Durch die bereits geöffneten Einbahnstraßen ist an einigen Stellen St. Ingberts ein Lückenschluss gelungen. Es bleiben aber noch einige Löcher zu stopfen. Um den momentanen "Flickenteppich" zumindest an dieser Lokalität in ein Radverkehrsnetz zu verwandeln, wären nur wenige weitere Einbahnstraßenöffnungen notwendig:

Staugärtenstr. (bereits Tempo 30, Zebrastrifen als Querungshilfe ist in der Josefsthaller Str. vorhanden),

Ludwigstr. (Ampeln als Querungshilfe bereits vorhanden),

komplette Kapellenstraße

Damit könnte viel bewirkt werden:

Radler, die

**a) aus Elversberger Straße, Elsterstein kommend** mit Ziel Stadtzentrum (und zurück):

Radroute: Johannisstr. -Staugärtenstr. – Josefsthale Str. -Ludwigstr. – Fußgängerzone.

oder: Johannisstr. – Kapellenstr. – Ludwigstr. – Innenstadt.

Die gefährliche Einmündung Elversberger Str/Josefsthale Str. und Fahrt durch die Kohlenstraße könnte umgangen werden.

**b) aus Musikantenviertel, oberes Josefthal kommend**, mit Ziel Stadtzentrum (und zurück):

Josefsthale Str. -Ludwigstr. – Fußgängerzone.

**c) aus Elversberger Str., Rote Flur, Elsterstein, Musikantenviertel** mit dem Ziel EDEKA, Mühlwaldstadion, Schwimmbad (und zurück):

Johannisstr. – Kapellenstr. – Neunkircher Weg/Gartenstraße – Lauerswiese \*

**d) aus Mühlwald oder Rohrbach kommend**, mit Ziel Kaufpark (und zurück):

Neunkircher Weg/Gartenstraße – Kapellenstraße – Ludwigstraße \*

Ohne (momentan widerrechtliche) Nutzung der Kapellenstraße in Gegenrichtung ist ein Einfahren in Neunkircher Weg oder Johannisstr. z. Zt. nicht möglich.

Diese "Vollendung des Konzeptes" sollte zum Anlass für eine breit angelegte

**5. öffentliche Kommunikation** genutzt werden.

\* Hinweis für Nichtradler: in 4 von 12 Monaten ist es im Stadtpark nach Feierabend und vor Dienstbeginn dunkel.

An vielen Tagen im Herbst und Winter ist dieser Rad/Fußweg nahezu unpassierbar (Laub + Schnee)

## **6. regelmäßige Geschwindigkeitsmessungen und –kontrollen**

Damit diese nicht als unfaire Abzocke interpretiert werden, ist Voraussetzung, dass ein KFZ-Fahrer erkennt und fühlt, dass er sich in einer 30er-Zone und nicht auf einer Schnellstraße befindet. Ebenso ist eine weitgehende Kontinuität der Verkehrsregelungen sinnvoll, denn selbst der routinierteste Autofahrer ist überfordert, wenn alle paar Meter andere Regeln zu beachten sind. Die oben genannte Maßnahmen können dazu erheblich beitragen, insbesondere durch eine flächendeckend einheitliche Regelung in den genannten Tempo-30-Einbahnstraßen und die zu erwartende Erhöhung der Anzahl von Fußgängern und Radfahrern. Denn diese beiden Personengruppen bewegen sich dort am sichersten, wo sie den Autofahrenden stets präsent sind.

Bürgerfraktion „Wir für St. Ingbert“ e.V. •

Mitglieder des Orsrates St. Ingbert-Mitte

Bürgerfraktion  
„Wir für St. Ingbert“

Kontakt Ortsrat St. Ingbert-Mitte:  
Siegfried Stolz-Wagner  
Pasteurstr. 16  
66386 St. Ingbert  
E-Mail: [Siegfried.Stolz-Wagner@gmx.de](mailto:Siegfried.Stolz-Wagner@gmx.de)  
[www.gestaltet-igb.de](http://www.gestaltet-igb.de)  
Telefon: 06894/8929756  
St. Ingbert, den 06.06.2018

### Betreff: Textvorschlag Banner

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte noch einmal betonen, dass ich **nicht** dafür werben will, dass St. Ingbert eine „farradfreundliche Stadt“ wäre, das ist sie nicht. Mir geht es ausschliesslich um die Sicherheit **aller** Verkehrsteilnehmer.

Im Vorfeld hat mich Monika noch angesprochen, ob ich mir auch vorstellen könnte die Banner an allen wichtigen Einfallstraßen von St. Ingbert aufzuhängen. Das kann ich durchaus und ich würde ein solche Entscheidung mittragen.

Ob aber der Verkehrsteilnehmer auf der Kaiserstraße aus Rohrbach kommend und in den Neunkircher Weg abbiegend immer weiß, dass er jetzt in einer Einbahnstraße fährt, da bin ich mir nicht immer sicher!

Meine persönlichen Erfahrung - gerade noch von gestern - sprechen eher dagegen.

Da ich im Urlaub bin, hier mein Textvorschlag für die Banner, die eventuell beschafft werden.

„Achtung in Einbahnstrassen: Fahrradfahren im GEGENVERKEHR erlaubt!!“

„Radfahrer kommen entgegen – das ist erlaubt!!!!“

„ACHTUNG – entgegenkommender Fahrradverkehr möglich und erlaubt!“

Gemeinsam findet Ihr bestimmt einen guten Bannerspruch! Ich bin mal auf Eure Vorschläge und Entscheidungen gespannt.

Schöne Grüße